Reisebericht Tierschutzfahrt im Juni

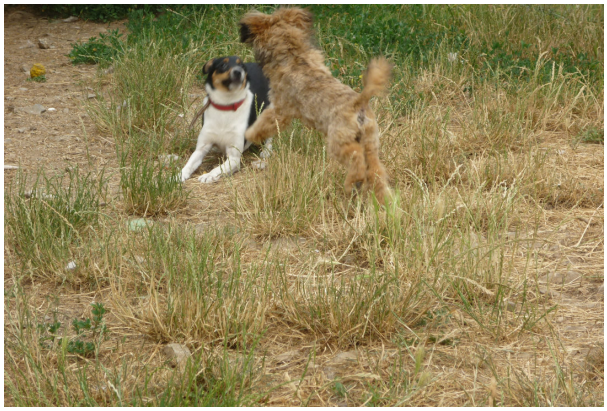
Auch wenn man noch so oft in Ungarn war jedes Mal vor der Fahrt ist die Freude, die Aufregung und Spannung wieder da. Auch dieses Mal hatten wir wieder eine Menge Spenden, die wir mit nach Ungarn nehmen konnten. Auf dem Hinweg fuhren wir noch bei Evelyn und Silke vorbei, um weitere Spenden einzuladen.
So konnten wir den Ungarn dieses Mal auch 3 Hundehütten, die sie so dringend benötigten, mitbringen.

Als wir endlich in Ungarn ankamen, lernten wir auch noch weitere Helfer im Tierheim kennen. Wir waren glücklich wieder bei „unseren“ Ungarn angekommen zu sein. Auch kam eine Hundefriseurin, die einige der Hunde noch vor der Fahrt frisieren wollte. Der Tierarzt war bereits da und hatte sich alle ausreisenden Hunde angeschaut und der Ausreise stand von dem her nichts mehr im Wege.
Auch Julia war im Tierheim und so sahen wir uns diesmal nicht in Deutschland bei der Übergabe sondern in Ungarn im Tierheim. Nachmittags gingen wir zusammen essen und Julia musste von ihren beiden Hirschkäfern an ihrem Apfelbaum erzählen, die sich dort bereits tagelang nicht wegbewegten! Naja auf jeden Fall hatten wir eine Menge Spaß zusammen.

Am Donnerstag vor dem Essen luden wir den Transporter noch aus und wir konnten das Lager wieder etwas füllen und am nächsten Tag machten wir uns auf den Weg, noch Futter zu kaufen. Da nicht die komplette Menge Futter gelagert werden konnte, wurden zusätzlich Gutscheine gekauft. So können sich die Ungarn Futter nachholen, wenn sie wieder Platz in ihrem Lager haben.

Vielen Dank an die fleißigen Spender auch noch mal von dieser Stelle aus. Ohne euch wäre dies alles nicht möglich.

Den nächsten Tag verbrachten wir ausschließlich im Tierheim mit einer kleinen tollen Unterbrechung. Wir wurden alle zum Mittagessen vom Hundefänger zum Kesselgulasch eingeladen. Er hat sich damit soviel Mühe gegeben und das Essen war super lecker. Gestärkt fuhren wir zurück zum Tierheim, wo wir uns mit dem Aufbau der Hundehütten befassten und natürlich die Hunde ausgiebig schmusten und streichelten, fotografierten und beobachteten. Im Tierheim können die meisten Hunde frei laufen und toben und gemeinsam spielen. Nur leider nicht die Vierbeiner, wie z.B. Filou die nicht mit allen anderen verträglich sind. So lernen die Hunde auch viel untereinander und sind super sozialisiert.



Den Abend verbrachten wir alle gemeinsam in einem gemütlichen Lokal.

Am Abreisetag trafen wir uns um 6 Uhr im Tierheim, um die Hunde einzuladen.
Wie auch das letzte Mal konnten alle Hunde vorher noch im Auslauf umher streunen bzw. toben, sodass sie ziemlich gelassen in die Transportboxen eingeladen werden konnten. Dave, der nun dieses Mal endlich mitfahren durfte, stieg ganz freiwillig in den Transporter ein.
Kurz vor 7 Uhr fuhren wir in Richtung Deutschland.

Die Emotionen bei den Übergaben der Hunde sind wie immer ergreifend und lässt uns mit Freude an die nächsten Anfragen und Adoptionen denken. Denn durch diese Menschen können wir den Hunden ein besseres Leben schenken. Trotz Kontrolle und zig Baustellen konnten wir gegen 20.30 Uhr den letzten Haltepunkt anfahren.
Wir waren gesund und munter und ohne viel Stress wieder zurück gekommen und wurden nicht nur von den Adoptanten sondern auch von unseren anderen Teammitgliedern herzlich in Empfang genommen.

Ihre und eure Daniela